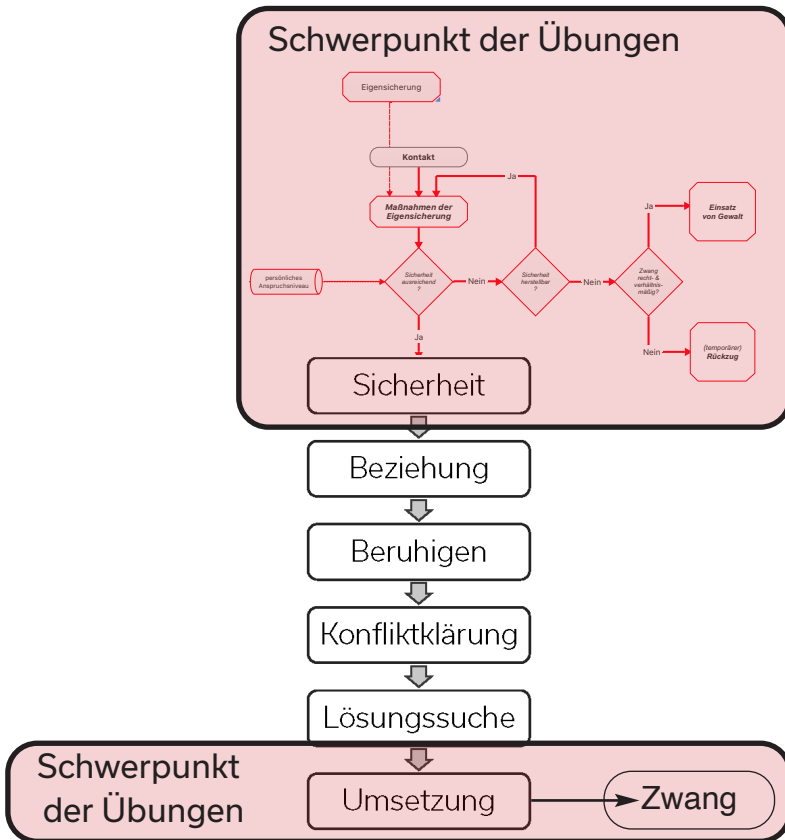


## Trainingsszenarien für Deklamationsübungen mit KODIAK





### **Bearbeitungsstand:**

April 2026

### **Copyright:**

Die Urheberrechte liegen beim Autor.

### **Nutzungsrecht:**

Hiermit wird ein einfaches, zeitlich und räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht für jedermann eingeräumt, Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten, zu bearbeiten und zu nutzen.

### **Haftungsausschluss:**

Die Inhalte der Szenarien und Anleitungen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für sie. Die Nutzung der bereitgestellten Informationen erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden aus der Nutzung ist ausgeschlossen.

### **Autor:**

Prof. Dr. Clemens Lorei • [www.kodiak-revier.de](http://www.kodiak-revier.de) • [info@kodiak-revier.de](mailto:info@kodiak-revier.de)



## **Zum Übergang zu Zwang:**

Bei KODIAK geht man davon aus, dass nicht jede polizeiliche Einsatzsituation ohne Gewalt bewältigt werden kann. Mitunter wird sich der Einsatz von unmittelbarem Zwang nicht vermeiden lassen. Der Übergang von einem kommunikativen Lösungsversuch zum Einsatz von körperlicher Gewalt oder von Führungs- und Einsatzmitteln erfolgt systematisch nach dem Modell an zwei Stellen bzw. aus zwei Gründen:

*(1) Einerseits dient der Einsatz von Gewalt dazu, Gefahren von sich oder anderen abzuwehren und so einen sichereren Zustand herzustellen.*

Grundlage ist, dass eine akzeptable Sicherheit die Voraussetzung für Deeskalation darstellt. Ist die Sicherheit (subjektiv) nicht hinreichend erfüllt und erscheint sie auch nicht durch gewaltfreie Maßnahmen herstellbar und erscheint sie verhältnismäßig, kann Gewalt eingesetzt werden. Erscheint die Verhältnismäßigkeit nicht gegeben, kann ein (taktischer und temporärer) Rückzug (u. a. mit dem Aufbau von Distanz und Nutzung von Deckungsmöglichkeiten) angebracht sein.

*(2) Andererseits kann unmittelbarer Zwang in Form von Gewalt dazu dienen, eine polizeiliche Maßnahme durchzusetzen, gegen die sich das polizeiliche Gegenüber wehrt und Widerstand leistet.*

Ist eine polizeiliche Maßnahme erforderlich und gemäß des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes nur mit Gewalt möglich, dann wird zur Durchsetzung der erforderlichen Maßnahme Gewalt eingesetzt.

## Lernziele der Trainingsszenarien:

- Techniken der Eigensicherung einsetzen und üben
- persönliches Anspruchsniveau an die Sicherheit reflektieren
- Kriterien für die Bewertung der aktuellen Sicherheit erfahren und reflektieren
- Möglichkeiten zur Herstellung von Sicherheit bewerten und üben
- Erkennen des „Endes“ von gewaltfreien Maßnahmen und Übergang zum Einsatz von Gewalt erfahren und üben
- Kriterien, Situationen und Übergang zu taktischem Rückzug erfahren und üben

# KODIAK

Schwerpunkt	Szenario	Schwierigkeit	Seiten	Anzahl Personen	
				Polizei	Anlassgeber
Umsetzung		I			
		II			
		III			
	Einbruch	IV	7-12	2	1
		V			

# KODIAK



Lernziel & zentrale Techniken

Schwerpunkt  
der Übung



besondere Schwierigkeiten des Szenarios

Schwierigkeitsstufe

I II III IV V



Beschreibung des  
Anlassgebers/Störers



Aspekte, die die Lage  
eskalieren lassen



besondere Aspekte  
der Eigensicherung



Aspekte, die die Lage beruhigen



•Beendigung des Szenarios bei



•Besonderheiten der Lage & mögliche Lösungsansätze

## allgemeine Aspekte der Nachbereitung:

- Welche Infos lagen vor?
- Welche Konsequenzen ergaben sich daraus
- Welche Infos konnten im Einsatz gewonnen werden?
- Welche Konsequenzen ergaben sich daraus?



- Welche polizeilichen Einsatzziele (Zwischenziele) wurden verfolgt?
- Welche kommunikativen Ziele (Zwischenziele) wurden verfolgt?
- Welche Zielkonflikte traten auf?
- Welche Zielkonflikte (auch mit fraglichen persönlichen Zielen) könnten auftreten?



- Was war relevant für die Sicherheit?
- Wie wurde Sicherheit hergestellt?



- Was lässt sich auf die Realität übertragen?
- Was will ich daraus lernen?



- Was lies die Situation eskalieren?
- Was beruhigte die Situation?
- Welche Deeskalationstechniken waren hilfreich?
- Welche Techniken wären alternativ möglich gewesen?



# KODIAK

## Einbruch



## Lageeinweisung Polizei

## Lage: Einbruch

### zur Situation

**Ort:** Einfamilienhaus in einer Neubausiedlung; Poststraße Nr. 45

**Uhrzeit:** Freitag 21:30 Uhr

**Einsatzanlass:** Nachbarn (Poststraße Nr. 47) haben Polizei gerufen, da sie Licht im Nachbarhaus (Poststraße Nr. 45) gesehen haben. Bewohner der Poststraße Nr. 45 sind aber noch eine Woche im Urlaub.

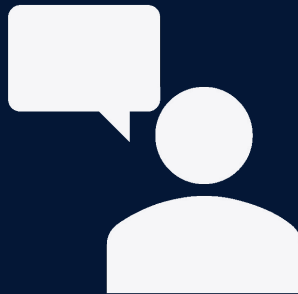
**Zusatzinfos:** In der Siedlung kam es in den letzten 4 Wochen zu einer Einbruchserie ohne jegliche Ermittlungsergebnisse

### Auftrag

Überprüfen Sie den Verdacht des Einbruchs in die Poststraße Nr. 45

Beim Eintreffen vor dem Haus Nr. 45 treffen Sie auf eine Person, die aus dem Haus kommt und sich unbemerkt entfernen will

## Einbruch



Lageeinweisung Anlassgeber

# KODIAK

## zur Situation

**Ort:** Einfamilienhaus in einer Neubausiedlung; Poststraße Nr. 45

**Uhrzeit:** Freitag 21:30 Uhr

**Einsatzanlass:** Nachbarn (Poststraße Nr. 47) haben Polizei gerufen, da sie Licht im Nachbarhaus (Poststraße Nr. 45) gesehen haben. Bewohner der Poststraße Nr. 45 sind aber noch eine Woche im Urlaub.

**Zusatzinfos:** In der Siedlung kam es in den letzten 4 Wochen zu einer Einbruchserie ohne jegliche Ermittlungsergebnisse

## Hintergrund

Sie sind der Ex-Freund der Tochter der Familie im Haus Nr. 45. Sie haben sich wegen einer anderen Frau vor einer Woche per WhatsApp von ihr getrennt.

Sie haben noch einen Schlüssel zum Haus und wollen ihre persönlichen Sachen aus dem Haus holen, während die Ex-Freundin mit ihren Eltern im Urlaub ist.

Um einige dieser Sachen gab es Streit, wem sie gehören, da sie gemeinsam bezahlt wurden oder Geschenke waren.

Sie kommen gerade aus dem Haus und treffen auf die Polizei

**Ihr zentrales Thema: Ich will hier weg!**

### Deeskalation bei:

- Interesse zeigen
- ausreden lassen
- Verständnis für Situation zeigen
- Geduld zeigen
- Transparenz, Maßnahmen nachvollziehbar begründet

### Eskalation bei:

- Anschreien
- nicht ausreden lassen
- Vorwürfe gegen Person (nicht gegen das Verhalten!)
- Unterstellen des Einbruchs ohne nach Infos zu fragen
- bestehen auf Kontrolle der Personalien ohne Begründung / Durchführen der Maßnahmen ohne Begründung
- Fluchtmöglichkeit gegeben



- losreißen / Hände wegschlagen, wenn Sie angefasst werden
- Tippen mit dem Finger auf die Brust oder Schulter der Polizei, wenn man Ihnen nicht zuhört
- wenn Kontrolle unumgänglich ist, langsam Distanz vergrößern > Flucht
- Flucht wenn möglich

## Einbruch



Funkspruch zum Auftrag

## Hinweise Trainer

# KODIAK

## Schwerpunkt

- Sicherheit
- ↓
- Beziehung
- ↓
- Beruhigen
- ↓
- Konfliktklärung
- ↓
- Lösungssuche
- ↓
- Umsetzung



Empathie, aktives Zuhören,  
Geduld, Neutralität



Eigensicherung beachten und Übergang zu unmittelbarem Zwang (z.B. Festnahme wegen Flucht)  
Abfrage d. Person -> Bewahrung w. Drogenbesitz

## Schwierigkeitsstufe

- I
- II
- III
- IV
- V



• Störer will flüchten



• Person wird respektlos behandelt („Drogensüchtiger“)  
• Person wird vorverurteilt

• Flüchtet, wenn es geht  
• wehrt sich, wenn er angefasst wird



• Schreit, wenn man ihm wiederholt nicht zuhört  
• grenzüberschreitend



• Person kann seine Position darstellen



• Festnahme bei Flucht



• Übergang Zwang bei Flucht möglich

## allgemeine Aspekte der Nachbereitung:

- Welche Infos lagen vor?
- Welche Konsequenzen ergaben sich daraus
- Welche Infos konnten im Einsatz gewonnen werden?
- Welche Konsequenzen ergaben sich daraus?



- Welche polizeilichen Einsatzziele (Zwischenziele) wurden verfolgt?
- Welche kommunikativen Ziele (Zwischenziele) wurden verfolgt?
- Welche Zielkonflikte traten auf?
- Welche Zielkonflikte (auch mit fraglichen persönlichen Zielen) könnten auftreten?



- Was war relevant für die Sicherheit?
- Wie wurde Sicherheit hergestellt?



- Was lies die Situation eskalieren?
- Was beruhigte die Situation?
- Welche Deeskalationstechniken waren hilfreich?
- Welche Techniken wären alternativ möglich gewesen?



- Was lässt sich auf die Realität übertragen?
- Was will ich daraus lernen?